

## Psalm zum Tag der Arbeit

**Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.**

Kein Mangel nirgends, was für eine Verheißung.

**Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.**

Frisches Wasser, für viele Menschen purer Luxus. Welch eine Hoffnung: Grüne Auen, satt werden, Arbeit haben, das Leben gut leben können. Eine Hoffnung für mich, für dich, für jedermann, jedefrau und jedes Kind.

**Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.**

Eine Seele, die zufrieden ist, lebendig, kreativ, neugierig und voller Zuversicht. Ein Leben eingebettet in Gemeinschaft, mit Dir Gott, mit anderen. Auf deiner Spur bleiben. Gemeinsam mit Dir wissen, wohin der Weg gehen kann.

**Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.**

Die Welt, in der wir leben - bedrohlich. Krieg, Gewalt, undurchsichtige Machtinteressen, vielfältige Krisenszenarien. Für viele Menschen ist der Alltag voll mit Sorgen, mit Not und Kampf. Nicht allein sein in der Krise. Nicht allein sein im Unrecht. Nicht allein sein, um für Gerechtigkeit einzustehen.

**Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.**

Im Konflikt, im Streit, bei unterschiedlichen Interessen oder gar in offener Gegnerschaft, Wege und Lösungen finden? Manchmal unvorstellbar. Ein Tisch, ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Nicht machtlos, sondern gestärkt sein.

**Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.**

Zuversicht, Lebenshoffnung, sich einsetzen für ein gutes Leben, mit Dir ist es möglich, Gott, immer wieder und immer neu.

Renate Fallbrüg (1. Mai 2017)

